

Neues Logo des Druckerverbandes AMIL

„Printed in Luxembourg“



Foto: Pierre Matgé

Vertreter des Druckerverbandes stellten das neue Emblem vor

Digitale Medien haben den Vorteil, sich schnell und günstig im Internet zu verbreiten, und erreichen binnen kürzester Zeit viele Menschen gleichzeitig.

LUXEMBURG - Die Verbreitung von Informationen mittels Flyern oder Broschüren ist trotzdem noch immer beliebt. Gedruckt wird jedoch immer öfter im europäischen Ausland wegen vermeintlich günstiger Preise. Nicht nur Vereine, große Vereinigungen ohne Gewinnzweck oder Unternehmen greifen auf ausländische Druckereien zurück, auch Luxemburger Parteien lassen ihre Werbeplakate und Broschüren im Ausland drucken, so Präsident Jean-Paul Schmitz anlässlich der Vorstellung des neuen Logos „Printed in Luxembourg“.

Aussagekräftig

Mit dem neuen Logo hebt der Dachverband AMIL die Arbeit der in Luxemburg ansässigen Druckereien hervor. Das Logo darf nur auf Druckmedien benutzt werden, welche in Luxemburg von einer der 22 dem Dachverband angegliederten Druckereien hergestellt werden. Es existiert in Graustufen und in Farbe. Das Logo in Farbe enthält zwei Quadrate in Rot und Blau und stellt somit die Landesflagge „rout-wäiss-blo“ dar.

Das Logo wurde bewusst in einer aussagekräftigen und schlichten Version entwickelt, so integriert es sich bestens in alle Produkte. Neben dem Logo bringt die jeweilige Druckerei ihren zugeordneten Code an, so dass die Herkunft der Druckprodukte sichergestellt ist. Das neue Logo „Printed in Luxembourg“ wertet die Arbeit einer Luxemburger Druckerei auf. Der Kunde seinerseits kann anhand der in Luxemburg hergestellten Produkte beweisen, dass er Luxemburger Unternehmen treu bleibt. Eines der Unternehmen, die die Charta der AMIL unterschrieben haben, ist „Editpress“, in dessen Druckerei u.a. das *Tageblatt* gefertigt wird.

Präsident Jean-Paul Schmitz wies anlässlich der Pressekonferenz darauf hin, dass die Preise Luxemburger Druckereien gegenüber dem Ausland durchaus konkurrenzfähig sind. Der Druck von Produkten in Luxemburg bietet den Vorteil, dass Makulaturen bequem vor Ort mit dem Drucker begutachtet werden können. Somit ist auch sichergestellt, dass der Kunde das bestellte und gewünschte Produkt erhält und keine Meinungsverschiedenheiten mit sogenannten Internetdruckereien entstehen können. Dem Verband AMIL sind zurzeit 30 Unternehmen mit 900 Arbeitnehmern angegliedert, Mitglieder sind Druckereien, Buchbinder und Serigrafie-Druckereien. MF

Diskussionsabend

„Ville et pays des roses“

LUXEMBURG - Soll Luxemburg sich wieder zu einer Rosenstadt entwickeln, wie es vor 100 Jahren der Fall war? Sollen Luxemburger Rosen, berühmte Elemente unseres Naturvermögens, wieder einen wichtigen Platz in unseren Gärten und öffentlichen Grünflächen einnehmen?

Es ist geplant, eine Vereinigung „Renouveau Luxembourg-Ville et pays des roses“ (provisorischer

Name) zu gründen. Das Ziel wäre es, luxemburgische Rosen mittels verschiedener Projekte zu vermitteln. Dazu wird ein Diskussionsabend organisiert, der am Montag, den 23. September, um 18 Uhr im Hermès-Gebäude, 13, rue Philippe II, L-2340 Luxemburg, 3. Stock, stattfindet.

Anmeldung per E-Mail: patri-moineluxembourg@outlook.com oder Tel.: 20 33 32 98

Zum Weltalzheimerstag

12. „Memory Walk“

LUXEMBURG - Am heutigen Samstag findet der traditionelle „Memory Walk“ auf der Place Clairfontaine in Luxemburg statt. Der „Memory Walk“ ist ein internationales Ereignis der Alzheimer-Vereinigungen aus der ganzen Welt, welches jährlich um den 21. September, den Weltalzheimerstag, herum stattfindet. Das

wichtigste Ziel in den Augen der Luxemburger Alzheimer-Gesellschaft, ist, die Öffentlichkeit zu informieren und für die Alzheimer-Problematik zu sensibilisieren. Die Alzheimer-Krankheit stellt sowohl für die betroffene Person als auch für ihre Angehörigen eine schwere Belastung dar.

Generalversammlung der Pfadfinder

2014 feiert die FNEL 100 Jahre Bestehen

LUXEMBURG - Traditionell zum Abschluss des Pfadfinderjahres nach den Sommerferien fand am Donnerstag die Jahreshauptversammlung der FNEL-Pfadfinder im neuen „Scoutshome“ im Wohnviertel Cents statt.

Die FNEL-Pfadfinder und ihr Präsident Philippe Turk konnten auf ein arbeitsreiches Pfadfinderjahr zurückblicken. Hier ist der große Umzug ins neue Home in der route de Trèves zu erwähnen, ein Home, das vom bekannten Luxemburger Architekten François Valentiny geplant wurde. Die FNEL freut sich darüber, dass letztes Jahr gleich zwei neue Pfadfinderguppen beitraten: die „Diables Rouges“ aus Esch/Alzette und „d’Fiiss vum Cents“. Vergangenes Jahr wurde ebenfalls die neue Pfadfindervereinigung „Scouting in

Luxembourg“ geschaffen. Ihr sind die FNEL- und LGS-Pfadfinder ebenso wie die „Luxembourg Boy Scout Association“ und der „Groupe ment des associations scouts et guides du Luxembourg“ angegliedert.

Die Vereinigung hat zum Ziel, die nationalen Interessen der Pfadfinder auf internationaler Ebene zu vertreten.

Der Nationalrat der Pfadfinder wird um zwei Mitglieder erweitert, es sind dies Claudia Dall’Agnol und Daniel Tesch.

2014 steht für die Pfadfinder ein besonderes Jahr vor der Tür: Das 100-jährige Jubiläum der FNEL. Dieses Jubiläumsjahr wird gebührend mit vielen Aktivitäten gefeiert, u.a. eine Fotoausstellung, ein „Scouts-City-Trail“ ein „Scouts-Geo-Cache“ sowie ein

riesiges internationales Camp auf Kirchberg. Auf einem 7,5 Hektar großen Gelände neben der CLT-UFA treffen sich hier die Pfadfinder im Juli 2014.

Folgende Pfadfinder wurden für ihre langjährigen Dienste geehrt:

- 25 Jahre: Gilbert Bodson, Sandra Cellina, David Devillers, Charles Halsdorf, Vic Jacoby, Patrick Jenin, Ben Kremer, Georges Krombach, Christoph Lampach, Jackie Laux, Luc Laux, Gilles Martin, Shelly Resl, Pierre Scholtes, Guillaume Schott, Corinne Spoden, Patrick Tombs, Kirsten Tombs, Gilles Venturini, und Raoul Wirion

- 50 Jahre: Léon Disiviscour, Paul Federmeier, Max Kuborn, Georges Lentz, Claude Schintgen, Carlo Stemper und Michel Wurth. MF



Foto: Martine Feller

Auf ein arbeitsreiches Pfadfinderjahr wurde zurückgeblickt

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS: ÜBERHITZUNGSRISIKO MIT EVENTUELLER BRANDGEFAHR

Besitzer von Geschirrspülern der Marken BOSCH, SIEMENS und NEFF werden gebeten, den folgenden Sicherheitshinweis zu befolgen

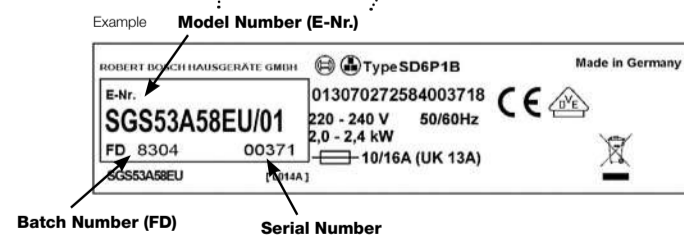
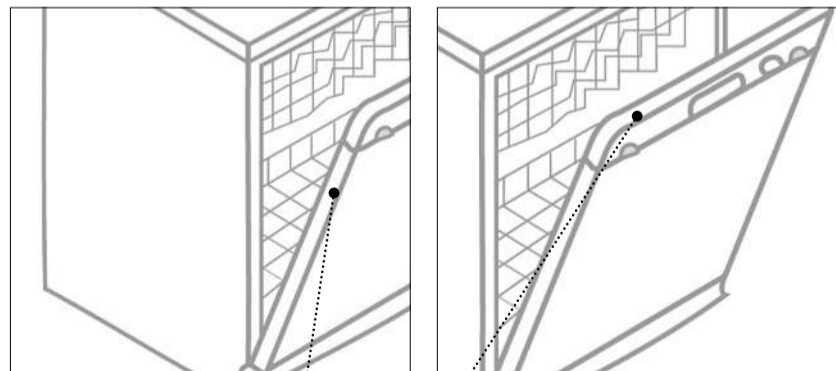
Bei einer begrenzten Anzahl von Geschirrspülern der Marken BOSCH, SIEMENS und NEFF, die zwischen 1999 und 2005 hergestellt wurden, kann es zur Überhitzung eines elektrischen Bauteils kommen, wobei in sehr seltenen Fällen potenzielle Brandgefahr besteht.

Mit folgenden Maßnahmen überprüfen Sie, ob Ihr Geschirrspüler betroffen ist:

1. Sie brauchen den Markennamen, die Modellnummer, die FD-Nummer und die Seriennummer. Diese befinden sich auf dem Typenschild in der Tür des Geschirrspülers (siehe Abbildung unten).
2. Überprüfen Sie anschließend bitte auf der Internetseite www.dishcareaction.lu ob Ihr Geschirrspüler betroffen ist. Sie können auch unter der gebührenfreien Nummer 00800 1908 1908 * anrufen, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.

Falls Sie Schwierigkeiten bei der Überprüfung haben, ob Ihr Geschirrspüler betroffen ist, oder andere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über die oben genannte Internetseite oder die gebührenfreie Nummer.

Bitte beachten Sie: Als Vorsichtsmaßnahme empfehlen wir, betroffene Geräte nur unter Aufsicht zu benutzen, d. h. es sollte jemand im Haus sein, wenn der Geschirrspüler in Betrieb ist. Betroffene Geräte sollten insbesondere nicht nachts benutzt werden, wenn Sie schlafen.



Die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards, erstklassige Produktqualität und Zuverlässigkeit sind uns wichtige Anliegen. Deshalb sehen wir es als unsere Verpflichtung an Sie darüber zu informieren. Wir entschuldigen uns für etwaige Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch diese freiwillige Sicherheitsmaßnahme entstehen können und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

* Nur über Festnetz-Anschluss erreichbar

Dieser Sicherheitshinweis gilt nur für eine begrenzte Anzahl von Geschirrspülern. Andere Geräte der Marken BOSCH, SIEMENS und NEFF sind nicht betroffen.